

BETRIEBSANLEITUNG

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Mobiler-Durchfahrssprühbügel MSB



Mobiler-Durchfahrssprühbügel zum Besprühen von wässrigen Lösungen auf Fahrzeuge

SCHLEIFER

Maschinenbau GmbH

Porscheweg 3

49661 Cloppenburg

Telefon: +49 (0) 4471 70106-0

Fax: +49 (0) 4471 70106-10

E-Mail: info@schleifer-maschinenbau.de

Urheberrechtserklärung

Im Sinne der Rechtsprechung gegen unlauteren Wettbewerb liegen alle Rechte, einschließlich der Übersetzungen, dieser Urkunde bei der SCHLEIFER Maschinenbau GmbH.

SCHLEIFER

Maschinenbau GmbH

Porscheweg 3

49661 Cloppenburg

Telefon: +49 (0)4471 70106-0

Fax: +49 (0)4471 70106-10

E-Mail: info@schleifer-maschinenbau.de

Diese Originalbetriebsanleitung ist ausschließlich für den Betreiber der Maschine bzw. Anlage und dessen Personal bestimmt. Darin enthaltenen Texte, Bilder und Zeichnungen dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung der SCHLEIFER Maschinenbau GmbH weder vollständig noch teilweise reproduziert, verbreitet, verarbeitet oder anderweitig mitgeteilt oder veröffentlicht werden.

Diese Betriebsanleitung ist für den reinen internen Gebrauch für den Betreiber der Maschine bzw. Anlage bestimmt.

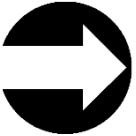
Inhalt

1	Allgemeine Hinweise	- 4 -
1.1	Verwendete Symbole und Begriffe	- 4 -
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	- 5 -
1.3	Hinweise zur Betriebsanleitung	- 6 -
1.4	Nutzung der Betriebsanleitung	- 7 -
1.5	Verpflichtungen des Betreibers	- 7 -
1.6	Anforderungen an die Maschinen- bzw. Anlagenbediener	- 9 -
1.6.1	Schulungen für die Maschinen- bzw. Anlagenbediener	- 10 -
1.7	Gefahren im Umgang mit der Maschine bzw. Anlage	- 10 -
1.8	Bestimmungsgemäße Verwendung	- 13 -
1.9	Gewährleistung und Haftung	- 14 -
1.10	Sicherheitshinweise zur Instandhaltung/ Wartung, Störungs-behebung und Einrichtung	- 16 -
1.11	Restgefahr	- 18 -
2	Aufbau und Funktion	- 20 -
2.1	Allgemeiner Aufbau und Funktion	- 20 -
2.2	Warnschilder und -aufkleber	- 21 -
3	Hinweise zum Transport und Inbetriebnahme	- 22 -
3.1	Sicherheitsrelevante Standort- und Umgebungsbedingungen	- 22 -
3.2	Transporthinweise	- 22 -
3.3	Erstinbetriebnahme / Montage	- 23 -
3.5	Demontage	- 32 -
4	Hinweise zum Betrieb	- 33 -
4.1	Mobiler-Durchfahrprühbügel im Betrieb	- 33 -
4.2	Kontrolle während des Betriebes	- 33 -
5	Instandhaltung	- 34 -
5.1	Wartung und Pflege des Mobilen-Durchfahrprühbügel	- 35 -
5.1.1	Wartungspläne/ Inspektion	- 35 -
5.2	Reinigung und Desinfektion des Durchfahrprühbügels	- 36 -
5.2.1	Reinigungsmittel	- 37 -
5.2.2	Entsorgung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln	- 38 -
6	Störungen	- 39 -
6.1	Mögliche Fehlanwendungen	- 39 -
6.2	Störungen	- 39 -
7	Entsorgung der Maschine bzw. Anlage	- 40 -
8	Technische Daten	- 41 -
8.1	Typenschild	- 41 -
8.2	Technische Daten des Durchfahrprühbügels	- 42 -
9	Anhang	- 43 -

1 Allgemeine Hinweise

In der folgenden Betriebsanweisung werden Hinweise sowie allgemeine Sicherheitshinweise für den sicheren Umgang mit der Maschine bzw. Anlage gegeben und muss sorgfältig gelesen, verstanden und befolgt werden!

1.1 Verwendete Symbole und Begriffe

	W A R N U N G Sicherheitszeichen, das Hindernisse und Gefahrenstellen von denen eine drohende Gefährdung für das Leben und Gesundheit von Personen ausgeht und/oder gefährliche Situationen kennzeichnet!
	V E R B O T Sicherheitszeichen, das ein Verhalten, durch das eine Gefahr jeglicher Art entstehen kann, untersagt!
	G E B O T Sicherheitszeichen, das auf ein Gebot hinweist!
	H I N W E I S Weitere Informationen, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden und die Maschine bzw. Anlage sachgerecht zu betreiben.



Mit diesen Symbolen werden Warnungen, Verbote, Gebote und Hinweise gekennzeichnet, die auf Gefahren hinweisen und unbedingt beachtet und befolgt werden müssen!

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

	HINWEIS Diese Betriebsanleitung muss von allen Personen, die an/mit der Maschine bzw. Anlage arbeiten, sorgfältig gelesen, verstanden und befolgt werden! Die Betriebsanleitung muss immer griffbereit und in einem lesbaren Zustand sein!
	HINWEIS Die Maschine bzw. Anlage darf nur von geschultem Personal bedient werden!
	VERBOT Installationen und Arbeiten an der Maschine bzw. Anlage und deren Ausrüstung dürfen nur von geschultem und autorisiertem Personal vorgenommen werden!
	VERBOT Reparaturen und Wartungsarbeiten an der Maschine bzw. Anlage und deren Ausrüstung dürfen nur von geschultem und autorisiertem Personal vorgenommen werden!
	VERBOT Die Maschine bzw. Anlage ist ausschließlich für die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Anwendungen bestimmt. Jede andere Verwendung kann zu Gefährdungen führen und ist verboten! Der Hersteller haftet nicht für die Folgen einer unsachgemäßen Benutzung der Maschine bzw. Anlage oder einer Anwendung, die den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung nicht entspricht.



W A R N U N G

Die Maschine bzw. Anlage darf ausschließlich vom Hersteller verändert werden! Dies gilt auch für An- oder Umbauten!

1.3 Hinweise zur Betriebsanleitung

Die Anwendung dieser Betriebsanleitung ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Maschine bzw. Anlage. Alle enthaltenen Vorschriften, Hinweise und Daten müssen sorgfältig gelesen, verstanden und befolgt werden, um einen sicheren Betrieb der Maschine bzw. Anlage zu gewährleisten und sie mit einer hohen Verfügbarkeit zu betreiben! Darüber hinaus sind die für den Einsatzort geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung zu beachten!

Die Betriebsanleitung ersetzt nicht die Herstellerbetriebsanleitungen der verwendeten Maschinen- bzw. Anlagenkomponenten! Die speziellen Betriebsanleitungen müssen ebenfalls sorgfältig gelesen, verstanden und befolgt werden! Der Hersteller behält sich technische Änderungen gegenüber der Darstellung und den Angaben in der Betriebsanleitung, die der Verbesserung der Maschine bzw. Anlage dienen, vor. Für diesen Fall hat der verantwortliche Betreiber bzw. Benutzer der Maschine bzw. Anlage sicherzustellen, dass die Betriebsanleitung bei Änderungen der Maschine bzw. Anlage aktualisiert wird.

1.4 Nutzung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung soll die Verfahrenstechnik und die Handhabung der Maschine bzw. Anlage verständlich machen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten aufzeigen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um die Maschine bzw. Anlage sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine bzw. Anlage zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung muss für das Personal ständig am Einsatzort der Maschine bzw. Anlage verfügbar und in einem lesbaren Zustand sein.

Diese Betriebsanleitung muss von allen Personen, die mit Arbeiten an/mit der Maschine bzw. Anlage beauftragt sind, gelesen und angewendet werden. Insbesondere:

- Bedienpersonal
- Reinigungspersonal
- Einrichtpersonal
- Wartungspersonal

1.5 Verpflichtungen des Betreibers

Der Betreiber verpflichtet sich:

- Nach Übergabe der Maschine bzw. Anlage sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß montiert, angeschlossen und eingestellt ist.
- Ergänzend zur Betriebsanleitung die ortsüblichen gesetzlichen und sonstigen verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung, zum Umweltschutz und den Umgang mit Gefahrstoffen zu beachten und anzuweisen.

- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung bereitzustellen.
- Alle vorhandenen Sicherheitseinrichtungen regelmäßig zu überprüfen oder prüfen zu lassen.
- Die Verantwortung des Maschinen- bzw. Anlagenführers festzulegen, um dem Maschinen- bzw. Anlagenführer das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter zu ermöglichen.
- Das sicherheitsbewusste Arbeiten des Personals insbesondere des Reinigungspersonals in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.
- Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine bzw. Anlage in einem lesbaren Zustand zu halten.

Der Betreiber verpflichtet sich, nur Personal an der Maschine bzw. Anlage arbeiten zu lassen, die

- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut und in die Handhabung der Maschine bzw. Anlage eingewiesen sind,
- die Sicherheitshinweise und die Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung gelesen, verstanden und diese durch ihre Unterschrift bestätigt haben,
- geschult oder unterwiesen wurden und deren Zuständigkeiten für das Bedienen, Einrichten, Warten sowie Instandsetzen klar festgelegt wurden,
- regelmäßig über Erschwernisse, Gefährdungen und andere besondere Verhaltensregeln belehrt werden und
- das 18. Lebensjahr vollendet haben.

1.6 Anforderungen an die Maschinen- bzw. Anlagenbediener

Alle Personen, die mit Arbeiten an der Maschine bzw. Anlage beauftragt sind, verpflichten sich

- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu beachten,
- die Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung zu lesen und durch ihre Unterschrift zu bestätigen, dass sie diese verstanden haben,
- persönliche/Arbeitsplatzbezogene Schutzbekleidung und Hilfsmittel, die der Arbeitssicherheit dienen und den Hygieneanforderungen entsprechen anzulegen bzw. während der Arbeit zu benutzen,
- die Kompetenzfestlegungen einzuhalten und
- das 18. Lebensjahr vollendet haben.

So dürfen zum Beispiel:

- Arbeiten an elektrischen und pneumatischen Ausrüstungen der Maschine bzw. Anlage nur von einer speziell dafür ausgebildeten Fachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer solchen Fachkraft gemäß den dafür geltenden technischen Regeln vorgenommen werden.

1.6.1 Schulungen für die Maschinen- bzw. Anlagenbediener

	HINWEIS
	Um eine ausreichende Vertrautheit mit der Maschine bzw. Anlage zu ermöglichen, wird bei Bedarf das Bedienpersonal durch Mitarbeiter der SCHLEIFER Maschinenbau GmbH oder Beauftragten einmalig bei Übergabe eingewiesen. Die Teilnehmer werden angewiesen das übrige Personal anzulernen.
	Einzusetzen ist nur geschultes oder unterwiesenes Personal. Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen der Maschine bzw. Anlage müssen klar festgelegt werden!
	Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal ist nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine bzw. Anlage tätig werden zu lassen!

1.7 Gefahren im Umgang mit der Maschine bzw. Anlage

Die Maschine bzw. Anlage ist nach dem bauzeitlichen Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für den Benutzer oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen an der Maschine oder an anderen Sachwerten entstehen.

Maschine bzw. Anlage ist nur zu benutzen:

- für die bestimmungsgemäße, sicherheits- und gefahrenbewusste Verwendung und
- in technisch und sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, sind umgehend zu beseitigen.



GEFAHR

Sicherheitshinweise beachten!

- Anlage nur betreiben, wenn alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen z. B. Not-Aus-Einrichtungen vorhanden und funktionsfähig sind.
- Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen bzw. beseitigen lassen.



GEFAHR

Gefährdung von Personen und der Maschine bzw. Anlage!

- Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine bzw. Anlage beachten und in vollzähligem und lesbarem Zustand halten.
- Alle allgemeinen und speziellen Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung und den Betriebsanleitungen der verwendeten Maschinen- bzw. Anlagenkomponenten beachten.
- Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen.
- Die Betriebsanleitung ständig am Einsatzort griffbereit aufbewahren.
- Die Maschine bzw. Anlage sofort stillsetzen und die Störung der zuständigen Stelle/Person melden, wenn sicherheitsrelevante Änderungen vorgenommen wurden oder sich das Betriebsverhalten der Maschine bzw. Anlage ändert.
- Die geltenden Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft beachten.
- Sicherheitseinrichtungen und Warnschilder an der Maschine bzw. Anlage nicht entfernen oder verändern.
- Maschinen- bzw. Anlagenteile nicht eigenmächtig umbauen.

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Betreten der Maschine bzw. Anlage ist für unbefugte Personen nicht gestattet.• Zur Reparatur ausschließlich Originalersatzteile verwenden. Nichtbeachtung führt zur Beeinträchtigung der Betriebssicherheit.• Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden, erst dann Maschine bzw. Anlage einschalten.• Vorsichtig und aufmerksam sein im gesamten Arbeitsbereich der Maschine bzw. Anlage.• Störungen vollständig beseitigen, erst dann die Notverriegelung entsperren und Maschine bzw. Anlage starten. |
|--|---|



GEFAHR

Verletzungsgefahr!

- Persönliche Schutzbekleidung, Schutzbrille, Schutzhelm und Arbeitshandschuhe tragen, wenn erforderlich.
- Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstungen gebrauchen.

Rutschgefahr!

- Im Bereich der Anlage ist mit wässrigen und rutschigen Bodenverhältnissen zu rechnen.

Unvorhergesehenes Betriebsverhalten der Maschine bzw. Anlage!

- Steuer-, Schalt- und Sicherheitseinrichtungen nicht verändern.
- Software der programmierbaren Steuerung nicht verändern.

Unsachgemäße Bedienung der Maschine bzw. Anlage!

- Maschine bzw. Anlage bestimmungsgemäß verwenden.
- Maschine bzw. Anlage vor Arbeitsbeginn auf Schäden überprüfen.

	• Maschine bzw. Anlage in technisch einwandfreiem, betriebsbereitem und funktionssicherem Zustand benutzen. • Störungen vollständig beseitigen, erst dann Not-Aus-Vorrichtung entriegeln und Maschine bzw. Anlage starten. • Erst Schäden an der Maschine bzw. Anlage fachgerecht reparieren lassen, dann Maschine bzw. Anlage in Betrieb nehmen.
--	---

1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine bzw. Anlage ist ausschließlich innerhalb der im Kapitel 8 aufgeführten Leistungsgrenzen zu verwenden.

Die Maschine bzw. Anlage dient ausschließlich für die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Anwendungen.



Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Dies kann zu Gefährdungen führen und ist verboten!

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch

- das Einhalten aller Hinweise und Vorschriften aus der Betriebsanleitung und aller Begleitdokumente,
- die vorgeschriebenen oder in der Betriebsanleitung, einschließlich ihrer Begleitdokumente angegebenen Fristen für Inspektions- und Wartungsarbeiten einzuhalten und
- das Bedienungspersonal vor Beginn der Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten zu informieren



HINWEIS

Die Anlage und deren Komponenten sind in bestimmten Fristen wiederkehrend auf ihren ordnungsgemäßen Zustand hinsichtlich der Betriebs- und Arbeitssicherheit zu prüfen. Der Betreiber hat die Prüffristen der Gesamtanlage auf der Grundlage der betrieblichen Nutzung regelmäßig zu ermitteln.

Schädliche Einflüsse, die auf die Anlage wirken, können zu gefährlichen Situationen führen. Deshalb hat der Betreiber die Anlage entsprechend zu überprüfen und ggf. auf den erforderlichen Stand der Technik zu bringen, z.B. zusätzliche Schutzeinrichtungen zu installieren.

1.9 Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten die allgemeinen Bedingungen des Verbands Deutscher Maschinen & Anlagenbau. Diese stehen dem Betreiber der Maschine unter **www.vdma.de** zur Verfügung.

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind im Vorfeld ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine bzw. Anlage.
- Unsachgemäßes Montieren, in Betrieb nehmen, Bedienen, Warten und Reinigen der Maschine bzw. Anlage.
- Betreiben der Maschine bzw. Anlage bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Rüsten der Maschine bzw. Anlage.
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine bzw. Anlage.

- Mangelhafte Überwachung von Maschinen- bzw. Anlagenteilen, die einem Verschleiß unterliegen.
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen.
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.
- Vandalismus.
- Keine Verwendung von Original Ersatz- oder Zubehörteilen bei Reparaturen.
- Erweiterter Haftungsausschluss:

Die SCHLEIFER Maschinenbau GmbH weist ausdrücklich darauf hin, dass jegliche Verwendung der Anlage, die über die Nutzung von Wasser mit Trinkwasserqualität als Medium hinausgeht, keine bestimmungsgemäße Verwendung ist. Das jegliche Verwendung von Zusatzstoffen in der Verantwortung des Betreibers liegt.

Dies gilt auch wenn entsprechende technische Komponenten durch die SCHLEIFER Maschinenbau GmbH oder eines Beauftragten geliefert oder installiert wurden. Die schlussendliche Nutzung und Verwendung entzieht sich unserem Einfluss und schließt jegliche Haftung aus.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle Abspülungen von Fahrzeugen entsprechend der Internationalen, Nationalen oder ortsspezifischen Bestimmungen zum Umweltschutz, Natur und Gewässerschutz eingehalten werden müssen. Der Betreiber hat sicher zu stellen, das sich aus der Nutzung der Anlage keine Gefährdung für Personen, Umwelt oder Sachwerte ergeben kann.

1.10 Sicherheitshinweise zur Instandhaltung/ Wartung, Störungsbehebung und Einrichtung

	G E F A H R
	Netzspannung! • Strom abschalten bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten. • Elektroinstallationen von Maschinen- bzw. Anlagenteilen nur von einem Fachmann und nach Schaltplan durchführen lassen. Unfallgefahr! • Wartungsarbeiten nur bei völligem Stillstand der Maschine bzw. Anlage durchführen. • Wartungs- und Instandsetzungsbereich, soweit erforderlich, weiträumig absichern. • Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden, erst dann die Maschine bzw. Anlage einschalten. • Vorsichtig und aufmerksam sein im gesamten Arbeitsbereich der Maschine bzw. Anlage. Verletzungsgefahr! • Beim Montieren von Maschinenteilen oder Schließen von Klappen oder sonstiger beweglicher Maschinenteile auf Vermeidung von Quetschungen achten, insbesondere bei der Reinigung. Lebensgefahr durch unerwartetes Wiederanschalten! • Maschine bzw. Anlage ausschalten/Druckluft- bzw. Stromzufuhr trennen. • Maschine bzw. Anlage bei Wartungs- und Reparaturarbeiten gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern. • Hinweisschild an den Steuergeräten anbringen, die Maschine bzw. Anlage nicht zu bedienen.



GEFAHR

Verletzungsgefahr!

- Reinigungs-/Desinfektionsmittel sind ätzend. Berührung mit Haut und Augen vermeiden.
- Vor Beginn der Reinigung/Desinfektion geeignete persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille und Stiefel) anlegen.



WARNUNG

Unsachgemäße Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Maschine bzw. Anlage!

- Nur autorisiertes Fachpersonal darf die Maschine bzw. Anlage warten und reparieren.
- Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung und in den Betriebsanleitungen der Maschinen- bzw. Anlagenkomponenten beachten, erst dann Wartungs- und Reparaturarbeiten ausführen.
- Mit den einzelnen Wartungs- und Reparaturvorschriften vertraut machen, erst dann Arbeiten ausführen.

Umgang mit der Maschine bzw. Anlage!

- Gelöste Rohr- und Schraubverbindungen vor erneuter Montage gründlich reinigen.
- Gelöste Schraubverbindungen mit entsprechendem Anzugsmoment festziehen.
- Alle Schraubverbindungen regelmäßig überprüfen.
- Werkzeug und lose Teile aus der Maschine bzw. Anlage entfernen.
- Sicherheitseinrichtungen nach Wartungs- und Reparaturarbeiten montieren und auf Funktion prüfen.

	• Maschine bzw. Anlage ist gegen Frost zu schützen; dies gilt insbesondere bei vorübergehender Stilllegung der Anlage. Verletzungsgefahr! • Vor Arbeiten an der Pneumatik, Wasserzufuhr oder Elektrik die Maschine bzw. Anlage drucklos schalten bzw. Stromzufuhr trennen. • Pneumatische Antriebe stoppen zum Teil erst bei Erreichen der Endstellung. • Leckagen mit geeigneten Hilfsmitteln (z. B. Lecksuchspray) aufspüren. Nicht die Hand verwenden. • Schäden an der Elektrik insbesondere an den elektrischen Verbindungen sofort beseitigen und erst danach die Maschine bzw. Anlage wieder in Betrieb nehmen.
--	--

	VORSICHT Umweltverschmutzung! • Gesamte Anlage, Austauschteile, Betriebs- und Hilfsstoffe sicher und umweltschonend entsorgen.
---	--

1.11 Restgefahr

Sämtliche Arbeiten an der Maschine bzw. Anlage bergen Restrisiken und -gefahren für Personen sowie für die Maschine bzw. Anlage und dessen Umgebung. Deswegen ist immer die notwendige Sorgfalt und Aufmerksamkeit geboten im Umgang mit der Maschine bzw. Anlage.

	HINWEIS Die Anlage und deren Komponenten sind in bestimmten Fristen wiederkehrend auf ihren ordnungsgemäßen Zustand hinsichtlich der Betriebs- und Arbeitssicherheit zu prüfen. Der Betreiber hat die
---	--

	Prüffristen der Gesamtanlage auf der Grundlage der betrieblichen Nutzung regelmäßig zu ermitteln. Schädliche Einflüsse, die auf die Anlage wirken, können zu gefährlichen Situationen führen. Deshalb hat der Betreiber die Anlage entsprechend zu überprüfen und ggf. auf den erforderlichen Stand der Technik zu bringen, z.B. zusätzliche Schutzeinrichtungen zu installieren.
--	---

2 Aufbau und Funktion

In diesem Kapitel wird die Mobile-Durchfahrssprühanlage in ihrem Aufbau und ihrer Funktionsweise beschrieben und dargestellt. Genauere Informationen und technische Daten entnehmen Sie bitte dem Kapitel 8.

2.1 Allgemeiner Aufbau und Funktion

Der mobile Durchfahrssprühbügel der SCHLEIFER Maschinenbau GmbH dient zur automatischen Besprühung von wässrigen Lösungen auf Fahrzeuge.

Die Konstruktion ist aus Edelstahl gefertigt und besteht aus 3 Einzelementen die durch ein Stecksystem werkzeuglos montiert werden.

Das Steck-Klappsystem ist speziell für die einfache und schnelle Montage und Demontage konstruiert. Es wird in Bedarfsfällen (Tierseuchen) direkt in den Fahrweg montiert, so dass Fahrzeuge in Hof Ein oder Ausfahrt Richtung zwangsgeführt und Besprüht werden. Über die spezielle Düsen Anordnung wird bei 3 Bar Wasserdruck ein geschlossener Sprühfilm erzeugt. Die Wasserzufuhr erfolgt im Allgemeinen über die mobile Pumpenstation mit Mischbehälter der SCHLEIFER Maschinenbau GmbH, sie kann aber auch über die Betriebswasserversorgung und zusätzlicher Mischstation erfolgen. Der Sprühmedium Anschlussadapter ist als Schlauch Schnellverschluss ausgeführt.

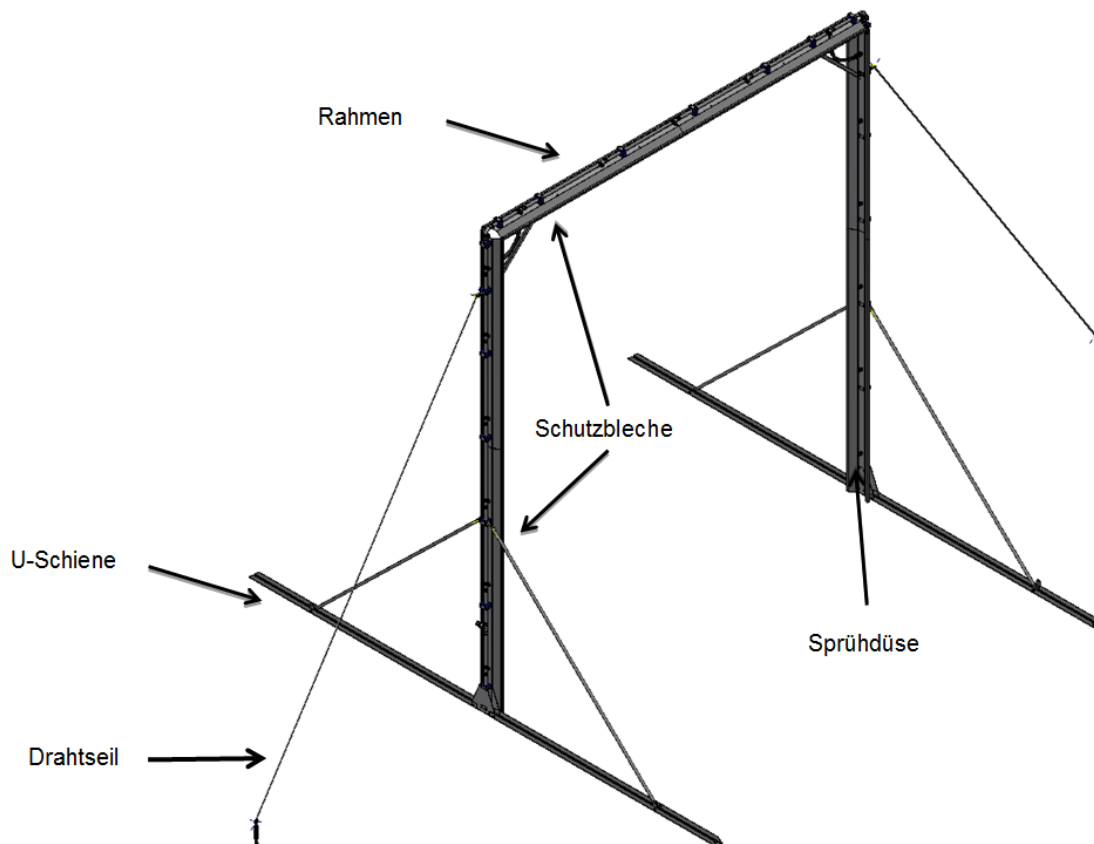


Abbildung 1: Aufbau Mobiler-Durchfahrprühbügel

2.2 Warnschilder und -aufkleber

Die speziellen Gefahrenstellen der Maschine bzw. Anlage sind durch entsprechende Warnschilder oder -aufkleber gekennzeichnet.

3 Hinweise zum Transport und Inbetriebnahme

Im nächsten Abschnitt werden die Anforderungen an den Standort, Transporthinweise und Hinweise zur Montage, Erstinbetriebnahme und Demontage aufgezeigt.

3.1 Sicherheitsrelevante Standort- und Umgebungsbedingungen

Der Mobile-Durchfahrprühbügel ist auf ein festes, ebenes Fundament, mit ausreichend Sicherung gegen Windlasten, aufzustellen. Die Pfosten des Prühbügels müssen mit einem Anfahrschutz oder Sicherheitsbaken gegen Fahrzeugkollision gesichert werden.

Das Sprühmedium und mit ihm die vom Fahrzeug gespülten Partikel dürfen ausschließlich auf einer versiegelten Fläche niedergehen. Die Flüssigkeit auf der versiegelten Fläche ordnungsgemäß sammeln, filtern (Öl, Diesel, Benzin) und entsprechend den örtlichen, nationalen und internationalen Umweltrichtlinien entsorgen.

Den Standort so wählen, dass aus der Nutzung der Anlage weder Personen, Umwelt und Sachwerte durch das Sprühmedium oder die vom Fahrzeug gesprühten Partikel belastet werden.

3.2 Transporthinweise

Die Durchfahrprühanlage wird im Allgemeinen durch die SCHLEIFER Maschinenbau GmbH angeliefert und auch in Betrieb genommen. Sollte die Maschine dennoch transportiert werden, sind folgende Dinge zu beachten:

- Schläuche, Kabel und Rohre und deren Abdeckungen dürfen nicht beschädigt werden!
- Bei Stapleraufnahme der Maschine ist auf den Schwerpunkt zu achten, um Unfallgefahren zu vermeiden!



GEFAHR

Quetschgefahr!

- Durch bewegliche Maschinenteile!

3.3 Erstinbetriebnahme / Montage

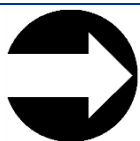
Die Erstinbetriebnahme der Durchfahrprühanlage wird im Allgemeinen durch die SCHLEIFER Maschinenbau GmbH durchgeführt. Ein Mitarbeiter der SCHLEIFER Maschinenbau GmbH oder ein Beauftragter unterweist das Bedienpersonal einmalig bei Übergabe der Durchfahrprühanlage im Umgang mit der Maschine. Alle sicherheitstechnischen Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 1.



HINWEIS

Mitarbeiter der SCHLEIFER Maschinenbau GmbH führen die Einrichtarbeiten bei der Erstinbetriebnahme durch.

3.4 Montageanleitung Mobiler-Durchfahrprühbügel



HINWEIS

Die mit Nummern versehenen Arbeitsschritte sind in ihrer Reihenfolge unbedingt einzuhalten!

1. Standort auswählen, Stellfläche gegebenenfalls ebnen bzw. kehren. Achtung! Standort so wählen, dass sich aus Nutzung der Anlage keine Gefährdung für Personen, Umwelt oder Sachwerte ergeben kann.
2. Vertikale Seitenteile auf Position legen. Schlauchanschlüsse beachten!
3. Horizontales Element auf Position legen.

4. Erstes Seitenteil ausrichten, sodass Düsen nach Innen zeigen und das Horizontal Element mit den Zentrierstiften in die Blechführungen einfügen.



5. Überwurfmutter der Getränkeverschraubung handfest anziehen.

6. Diagonallasche auf den Sperrbolzen fixieren und mit der Sperrzunge sichern.
7. Schlauchkupplung auf die Kupplungsnippel stecken und verriegeln.



8. Zweites Seitenteil ausrichten und mit dem Horizontal Element verbinden.

9. Überwurfmutter der Getränkeverschraubung handfest anziehen.



10. Diagonallasche auf den Sperrbolzen fixieren und mit der Sperrzunge sichern.

11. Schlauchkupplung auf den Kupplungsniessel stecken und verriegeln.

12. Seile mit dem Schäkel an den Seillaschen befestigen.



13. Sperrzunge von der oberen Fußschiene öffnen und aushebeln.

14. U-Schiene anheben und Diagonalrohr aus der Klemmvorrichtung ausrasten.

15. Fuß vertikal ausrichten und die Öse der Diagonallasche auf dem Sperrbolzen fixieren und sichern.



16. Sprühbügel mit mindestens 4 Personen aufrichten. Achtung! Sicher und Gefahrenbewusst arbeiten, ggf. Stapler oder Hebegerät verwenden.

17. Sprühbügel gegenhalten und verbleibende Füße ausklappen und über das Diagonalrohr sichern.

18. Prüfbügel durch Spannen und Entlasten der Diagonalrohre vertikal ausrichten.
Achtung! Auf größtmögliche Bodenberührung der Fußschienen achten, insbesondere bei unebenen Böden.



19. Drahtseil am Boden oder Haltepunkte fixieren und über Spannvorrichtung festziehen. Drahtseile ausreichend vorspannen. Gefahr durch Umstürzen bei erhöhter Windlast.



20. Fußschienen ausrichten und über die Befestigungsbohrungen am Untergrund verschrauben.



21. Endpunkte der Fußschienen mit Baken oder Anfahrschutz gegen LKW-Kollision sichern.

22. Wasserschlauch Kupplung auf den Nippel stecken und sichern.

3.5 Demontage

1. Wasserschlauchkupplung lösen
2. Bodenbefestigung lösen
3. Seile lösen
4. Diagonalrohre in Einfahrriechtung lösen und den Sprühbügel von einer Person halten und das Diagonalrohr in die Fußschiene einrasten.
5. U-Schiene anheben, Sperrbolzen fixieren und sichern.
6. Sprühbügel mit mindestens 4 Personen umlegen. Achtung! Sicher und Gefahrenbewusst arbeiten, ggf. Stapler und Hebegerät verwenden.
7. Verbleibende Fußschiene und Diagonalrohr einklappen und sichern.
8. Schlauchkupplung und Diagonallasche am Horizontal Element lösen und sichern
9. Getränkeverschraubung lösen und Elemente trennen.
10. Elemente ordnungsgemäß einlagern. Bei Transport auf Schwerpunkt achten

HINWEIS



Bei Verschrottung:

- Anlage in ihre Bestandteile zerlegen.
- Anlage und Komponenten gemäß nationalen Bestimmungen entsorgen, dabei auch die geltenden Bestimmungen zum Umweltschutz beachten.

4 Hinweise zum Betrieb

4.1 Mobiler-Durchfahrprühbügel im Betrieb

	GEFAHR
	Gefährdung für Personen und Maschine! • Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden, erst dann die Anlage in Betrieb nehmen! • Vorsichtig und aufmerksam im gesamten Arbeitsbereich der Maschine bzw. Anlage sein.

Die Anlage darf nur gestartet werden, wenn sich alle Anlagenteile in einem ordnungsgemäßen, einwandfreien Zustand befinden.

Schritt	Arbeitsanweisung
1	Sicherstellen das sich keine Personen im Durchfahrbereich befinden
2	Sicherstellen das die Schläuche richtig angeschlossen sind
3	Sicherstellen das die Spannseile gespannt sind und das alle Bolzen / Schrauben fest angezogen sind.

4.2 Kontrolle während des Betriebes

- Akustische Kontrolle auf abnormale Geräusche.
- Visuelle Kontrolle auf Störungen.

5 Instandhaltung



GEFAHR

Sicherheitshinweise beachten!

- Im Kapitel 1 die Sicherheitshinweise zur Wartung und Instandhaltung und die allgemeinen Sicherheitshinweise beachten!

Um die reibungslose, bestimmungsgemäße Verwendung der Anlage zu erhalten, sind die in diesem Kapitel behandelten Pflege, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Regelmäßige Pflege und Wartung verlängern die Lebensdauer und erhöht die Verfügbarkeit.



VORSICHT

Umweltverschmutzung!

- Sämtliche Reinigungs-, Desinfektions- und Schmiermittel sicher und umweltschonend entsorgen!

Nur die vom Hersteller empfohlenen Materialien, Betriebs- oder Hilfsstoffe verwenden. Empfohlene Schmierstoffe sind, wenn nötig angegeben. Die Mischung von Schmierstoffen ist generell nicht zulässig.



GEFAHR

Reparaturen, Wartungs- und Reinigungsarbeiten dürfen nur von geschultem oder autorisiertem Personal durchgeführt werden!
Unbeteiligte Personen fernhalten!

5.1 Wartung und Pflege des Mobilen-Durchfahrprühbügel



GEFAHR

Wartungen müssen in Wartungsberichten unter Angabe von Datum, Wartungsarbeit und ausführender Person dokumentiert werden!

5.1.1 Wartungspläne/ Inspektion

Die nachfolgend beschriebene Wartung mit präventiver Pflege wird bei einer durchschnittlichen, normalen Belastung der Anlage im werktäglichen Betrieb empfohlen.

Siehe Anhang Wartungshandbuch für Lebensmittel.

Prüfung, Maßnahme	täglich	monatlich	Sollzustand
Abnormale Geräusche	X		keine
Äußere Beschädigungen, insbesondere an den Schläuchen, den Kabeln und der Rohre	X		Keine
Leckagen	X		keine
Sauberkeit der Anlage	X		gegeben
Sauberkeit am Aufstellungsort	X		gegeben
Schraubverbindungen		X	fest
Drahtseile und Befestigung prüfen		X	fest

5.2 Reinigung und Desinfektion des Durchfahrprühbügels



W A R N U N G

Die Reinigung und Desinfektion darf nur von geschulten Reinigungskräften ausgeführt werden! Die betreffenden Personen sind mit dem Inhalt, den Sicherheitshinweisen und den Vorschriften dieser Betriebsanleitung vertraut.



G E F A H R

Die Reinigung muss bei spannungslosen Schaltschränken durchgeführt werden!



G E F A H R

Verletzungsgefahr!

- Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind ätzend und reizend!
- Persönliche Schutzkleidung, Schutzbrille, Arbeitshandschuhe, etc. tragen, wenn erforderlich.
- Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstungen, z.B. wasserfeste Kleidung, benutzen.



W A R N U N G

Gefährdung von Personen und der Maschine!

Reinigungs- und Desinfektionsmittelrückstände können allergische Reaktionen beim Benutzer und Endverbraucher hervorrufen sowie die Lebensdauer der Maschine verringern!

- Die auf dem Reinigungs- und Desinfektionsmittel angegebenen Anweisungen zur Gebrauch und zur Dosierung befolgen.
- Nach beendeter Reinigung und Desinfektion die Maschine gründlich abspülen.

5.2.1 Reinigungsmittel

Die Reinigungsmittel für den Mobilen-Durchfahrprühbügel müssen für Edelstahl geeignet sein und dürfen die Oberfläche nicht angreifen. Konzentrierte Desinfektions- und Bleichmittel oder verdünnte derartige Mittel, die längere Zeit auf Edelstahl oder Kunststoff einwirken, können den Werkstoff angreifen. Auch Salz und chlorhaltige Mittel sind schädlich und deshalb nur bedingt anzuwenden. Die Einwirkdauer sollte so gering wie möglich sein. Anschließend mit reichlich kaltem Wasser spülen. Scheuerpulver führen zu Kratzern auf den Oberflächen der Maschine, die zu einer verstärkten Produktablagerung an den Kontaktflächen führen.



HINWEIS

Die Reinigungsmittel auf keinen Fall in andere Kanister oder Behälter umfüllen. Nur in der dichtverschlossenen Originalverpackung aufbewahren und lagern!



HINWEIS

Scheuerschwämme und Stahlwolle aus nicht rostfreiem Stahl geben Eisenpartikel ab, die ihrerseits den für Edelstahl typischen Selbstschutzmechanismus beeinträchtigen.

5.2.2 Entsorgung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

	VORSICHT			
	Umweltverschmutzung!			
	• Reinigungs- und Desinfektionsmittel sicher und umweltschonend entsorgen!			

Größere Mengen verschütteter Reinigungs- und Desinfektionsmittel mit absorbierendem Material aufsaugen und bei einer entsprechenden Entsorgungsstelle abgeben. Verunreinigte Flächen mit reichlich Wasser nachspülen.

6 Störungen

	G E F A H R
	• Anlage bei Störungen sofort außer Betrieb setzen! • Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen bzw. beseitigen lassen. • Maßnahmen zur Behebung nur durchführen, wenn die Ursache eindeutig ist. • Instandsetzungsarbeiten sind nur durch autorisiertes Fachpersonal erlaubt.

6.1 Mögliche Fehlanwendungen

- Düsen können verstopfen
- Zweckentfremdung durch Benutzung artfremder Produkte
- Einbau von nicht originalen Ersatzteilen und Zubehör

6.2 Störungen

Störung	Maßnahme
Es kommt keine Flüssigkeit aus den Düsen	Wasserversorgung prüfen Düsen auf Verstopfung prüfen
Anlage hört nicht auf zu sprühen	Wasserversorgung prüfen

7 Entsorgung der Maschine bzw. Anlage

- Maschine bzw. Anlage ist gemäß den Reinigungsanweisungen zu reinigen (vgl. Kapitel 5.2)
- Energieleitungen (z.B. Strom, Luft, Wasser, Öl, etc.) abklemmen
 - Ggf. Öle, Schmierstoffe und Kühlschmierstoffe ablassen und fachgerecht entsorgen
- Maschine bzw. Anlage in ihre Bestandteile zerlegen
 - Ggf. brauchbare Teile als Ersatzteile oder Austauschteile lagern
- Maschine bzw. Anlage und deren Komponenten gemäß nationalen Bestimmungen entsorgen, dabei auch die geltenden Bestimmungen zum Umweltschutz beachten



A C H T U N G

Bei Verschrottung:

- die nationale Bestimmungen zur Entsorgung und die geltenden Bestimmungen zum Umweltschutz beachten!

8 Technische Daten

Aus diesem Kapitel können die technischen Daten für den Mobilen-Durchfahrprühbügel der Firma SCHLEIFER Maschinenbau GmbH und dessen Komponenten entnommen werden.

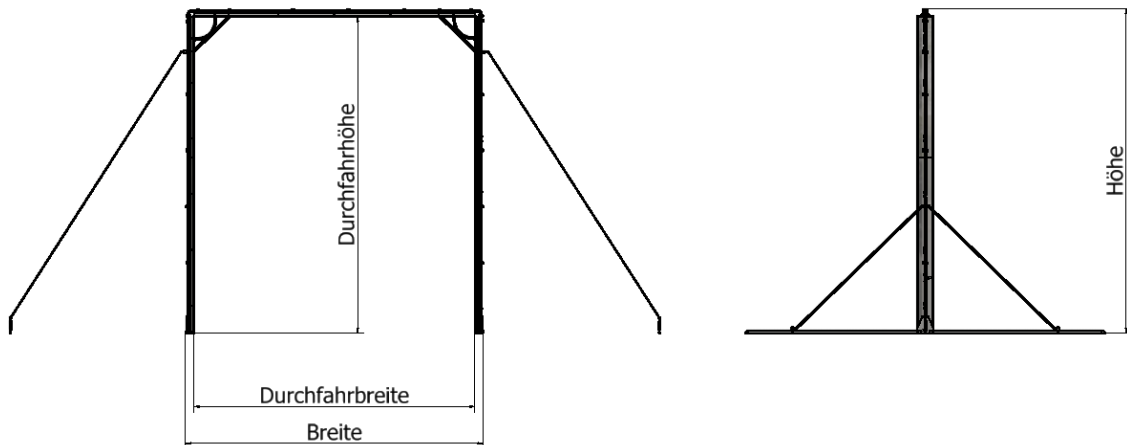
Typ: Mobiler-Durchfahrprühbügel

8.1 Typenschild

Das Typenschild befindet sich stirnseitig am Maschinengestell.

SCHLEIFER Maschinenbau GmbH Cloppenburg	
CE	Tel.: +49 (0)4471 70106-0
Typ	MSB
Seriennr.	<u>001-2019</u>
Baujahr	<u>2019</u>

8.2 Technische Daten des Mobilen-Durchfahrprühbügels



Mobiler-Durchfahrprühbügel	
Art.-Nr.	
Materialien	
Rahmen, Bleche, Düsen	Edelstahl 1.4301 ¹
Abmaße [in mm]²	
Höhe	4620
Durchfahrtshöhe	4500
Breite	4240
Durchfahrtsbreite	4000
Länge	5135
Gewicht [in kg]²	~ 110
Wasseranschluss	1 Zoll Camlock

¹ Datenblätter sind dem Anhang beigelegt.

² Abmaße und Leergewicht der Maschine können fertigungsbedingt abweichen.

9 Anhang

- Datenblätter
- Zeichnungen mit Ersatz- und Verschleißteillisten
- Allgemeines Wartungshandbuch zur Dokumentation
- EG-Konformitätserklärung
- Inbetriebnahme und Unterweisung Formblatt
- Begleit Unterlagen Maschinenkomponenten

Die Datenblätter der Zulieferer unterliegen dem Urheberrecht der speziellen Firmen und dürfen ohne Zustimmung weder vollständig noch teilweise reproduziert, verbreitet, verarbeitet oder anderweitig mitgeteilt oder veröffentlicht werden!

Die Datenblätter sind als ergänzendes Material der Betriebsanleitung angehängt und sind für den reinen internen Gebrauch für den Betreiber der Maschine bzw. Anlage bestimmt.

Datenblatt - 1.4301

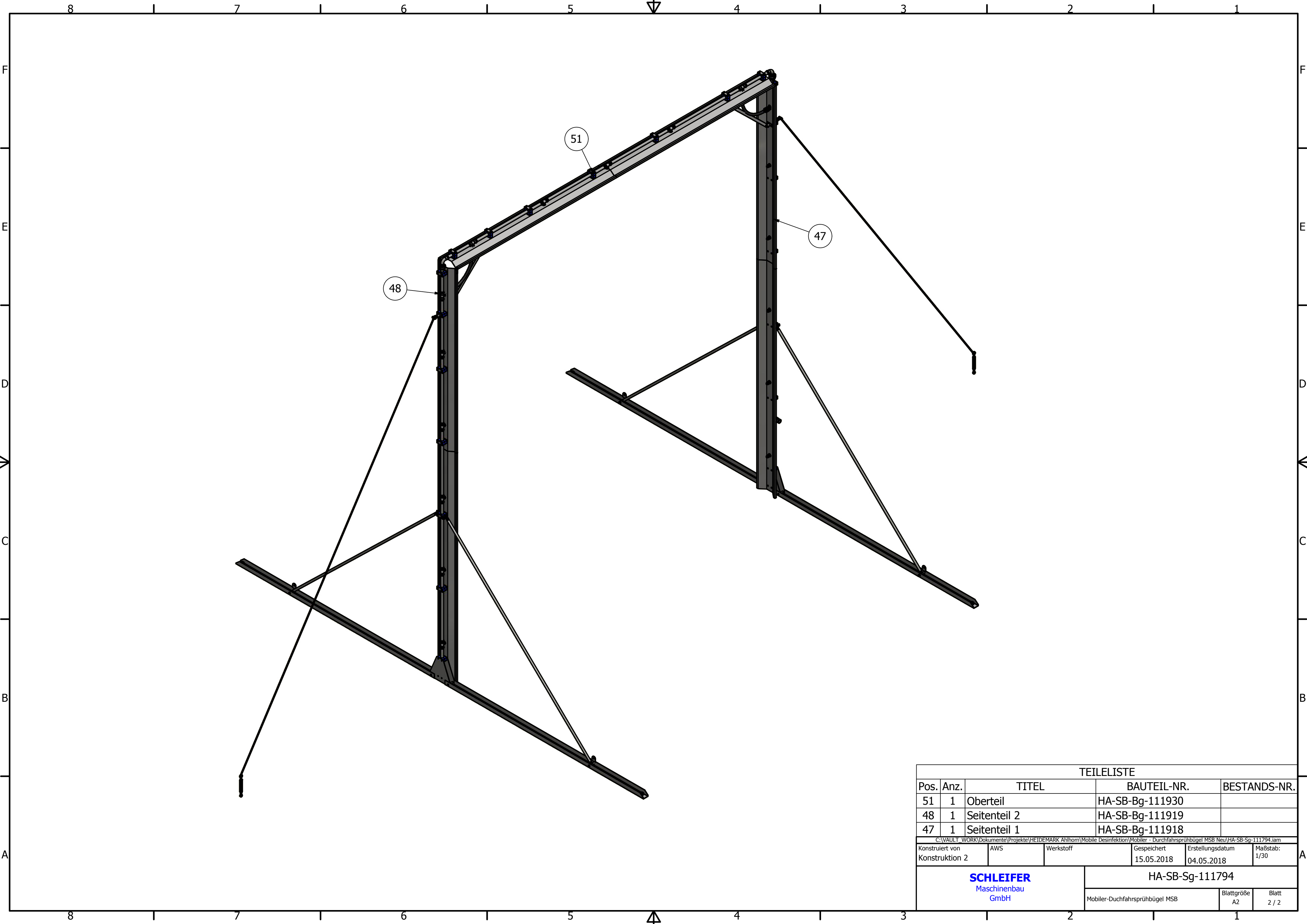
Nicht rostender austenitischer Chrom-Nickel-Stahl

X5CrNi18-10

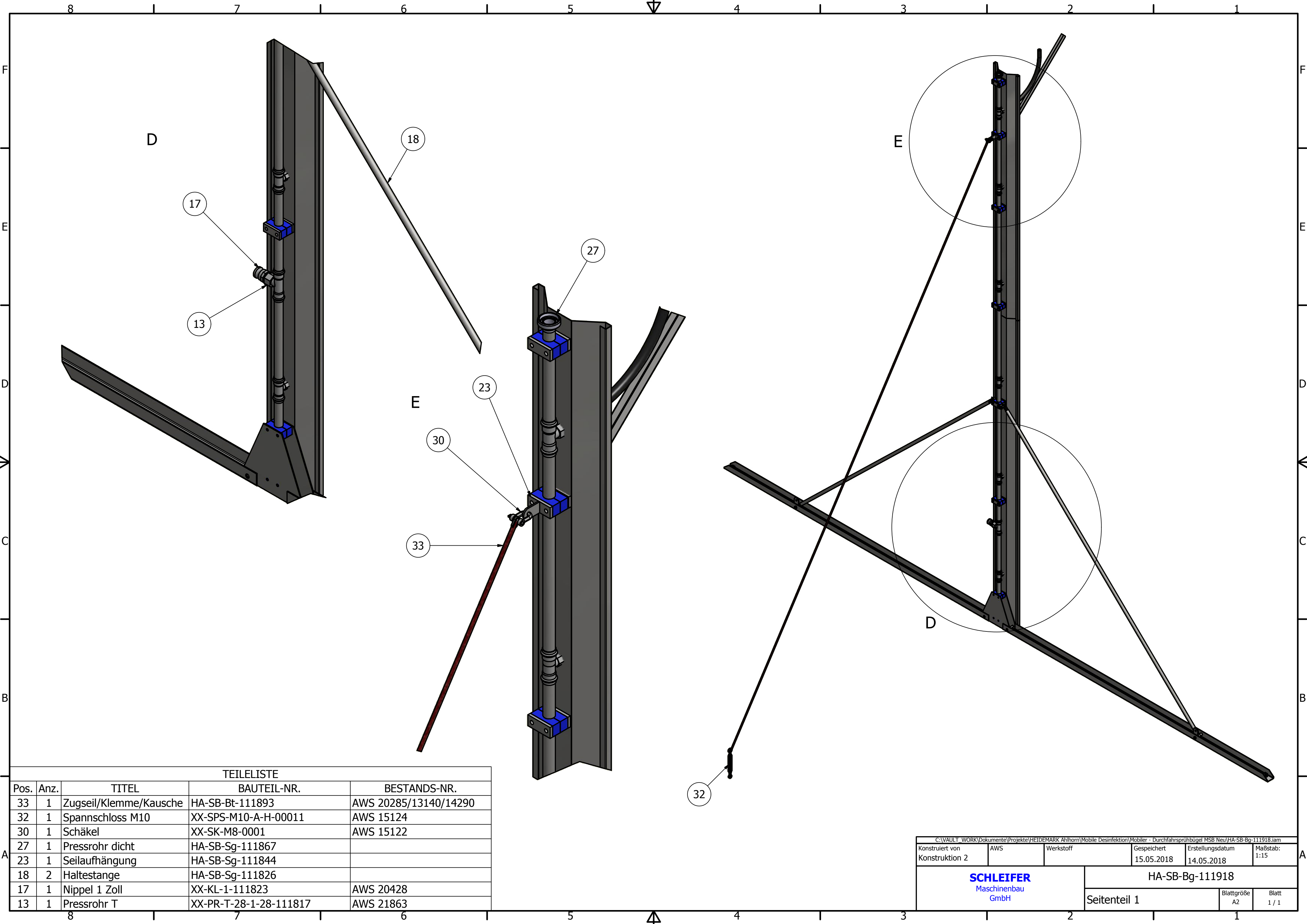
nach EN 10088-3

Sondergüten	Feindrahtgüte Kalttauchgüte Zerspanungsoptimierte Güte Ziehgüte	Gemäß DIN-EN 10263-5 1.4301
Allgemeine Eigenschaften	Korrosionsbeständigkeit Mechanische Eigenschaften Schmiedbarkeit Schweißneigung Spanbarkeit	Gut Mittel Gut Ausgezeichnet Mittel
Besondere Eigenschaften	Magnetische Eigenschaften $\mu_r \leq 1,3$ Für Tieftemperaturen geeignet Bis 700 °C verwendbar Verbesserte Zerspanung bei Sondergüte	
Physikalische Eigenschaften	Dichte (kg/dm ³) Elektr. Widerstand bei 20 °C (Ω mm ² /m) Magnetisierbarkeit Wärmeleitfähigkeit bei 20 °C (W/m K) Spez. Wärmekapazität bei 20 °C (J/kg K) Mittlerer Wärmeausdehnungsbeiwert (10^{-5} K ⁻¹) 20 – 100 °C 20 – 200 °C 20 – 300 °C 20 – 400 °C 20 – 500 °C	7,90 0,73 Sehr gering 15 500 16,0 16,5 17,0 17,5 18,0
Hauptanwendung	Automobilindustrie Bauindustrie Chemische Industrie Dekorative Zwecke und Kücheneinrichtung Elektronische Ausrüstung Erdölindustrie/ Petrochemische Industrie Lebensmittelindustrie Hinweis: Lieferung gemäß Bauaufsichtlicher Zulassung Z-30.3-6 und Druckbehälternorm DIN EN 10272.	
Verarbeitung	Spangebende Verarbeitung Freiform- und Gesenkschmieden Kaltumformung Kalttauchen Polierbarkeit	Ja Ja Ja Ja Ja
Korrosionsbeständigkeit	Die Bildung von Chromkarbiden und die damit verbundenen chromverarmten	

(PREN = 17,5-21,36)	Bereiche in der Umgebung dieser Ausschneidung macht diesen Stahl anfällig für interkristalline Korrosion. Obwohl im Lieferzustand (lösungsgeglüht) keine Gefahr der interkristallinen Korrosion besteht, kann diese nach Schweißen oder nach Einsatz bei hohen Temperaturen einsetzen. Eine gute Korrosionsbeständigkeit zeigt sich in natürlichen Umweltmedien (Wässer, ländliche und städtische Atmosphäre) bei Abwesenheit von bedeutenden Chlor- und Salzkonzentrationen. 1.4301 ist nicht für Einsatzgebiete geeignet, bei denen es zum Kontakt mit Meerwasser kommt, noch ist es für den Einsatz in Schwimmbädern geeignet.						
Wärmebehandlung/ mechanische Eigenschaften	Die optimale Eigenschaft bezüglich Verarbeitung und Verwendung werden durch ein Lösungsglühen im Temperaturbereich von 1000 °C - 1100 °C mit anschließendem raschen Abkühlen an Luft oder Wasser erreicht. Da diese Güte zur Ausschneidung von Chromkarbiden neigt, muss die Zeit im Temperaturbereich 400 °C - 850 °C sowohl bei der Herstellung als auch bei der Verarbeitung sorgfältig begrenzt werden. In diesem Zustand gelten die folgenden Werte für die mechanischen Eigenschaften:						
				Norm	Typische Werte (ca.)		
				längs	quer	längs	
			≤160	160-	1-20*	21-80	≥80
				250			
	Streckgrenze (MPa)	R _{p0,2}	≥190	≥190	360	360	340
	Zugfestigkeit (MPa)	R _m	500-	500-	660	660	640
			700	700			
	Bruchdehnung (%)	A ₅	≥25	≥35	50	50	55
	Härte	HB	≤215		195	195	190
Kerbschlagarbeit (J)	ISO-V	≥100	≥60	225	225		
	25 °C						
	*angegebene Werte gelten für den nicht kaltverfestigten Zustand.						
	Typisches Verfestigungsschaubild siehe Rückseite.						
	Für dickere Abmessungen (d ≥ 250 mm) müssen die mechanischen Eigenschaften vereinbart werden, oder die Lieferung geschieht in Anlehnung an die angegebenen Werte						
Schweißen	1.4301 mit und ohne Schweißzusatzwerkstoff schweißbar. Ist ein Schweißzusatz notwendig, verwenden Sie 1.4316 (AISI 308L). Die maximale Zwischenlagentemperatur liegt bei 200 °C. Eine Wärmebehandlung nachdem Schweißen ist im allgemeinen nicht notwendig. Die Korrosionsbeständigkeit wird durch die Wärmeeinbringung beim Schweißen beeinflusst.						
Schmieden	1.4301 wird üblicherweise langsam auf ca. 1150 °C - 1180 °C erwärmt, sodass im Temperaturbereich von 1180 °C und 950 °C geschmiedet werden kann. Die Abkühlung findet an der Luft oder Wasser statt.						
Spanende Bearbeitung für 1.4301	Wie alle austenitischen Güten verfestigt auch der 1.4301 bei der Zerspannung. Somit muss die Spantiefe so groß gewählt werden, dass der verfestigte Bereich umschnitten wird.						

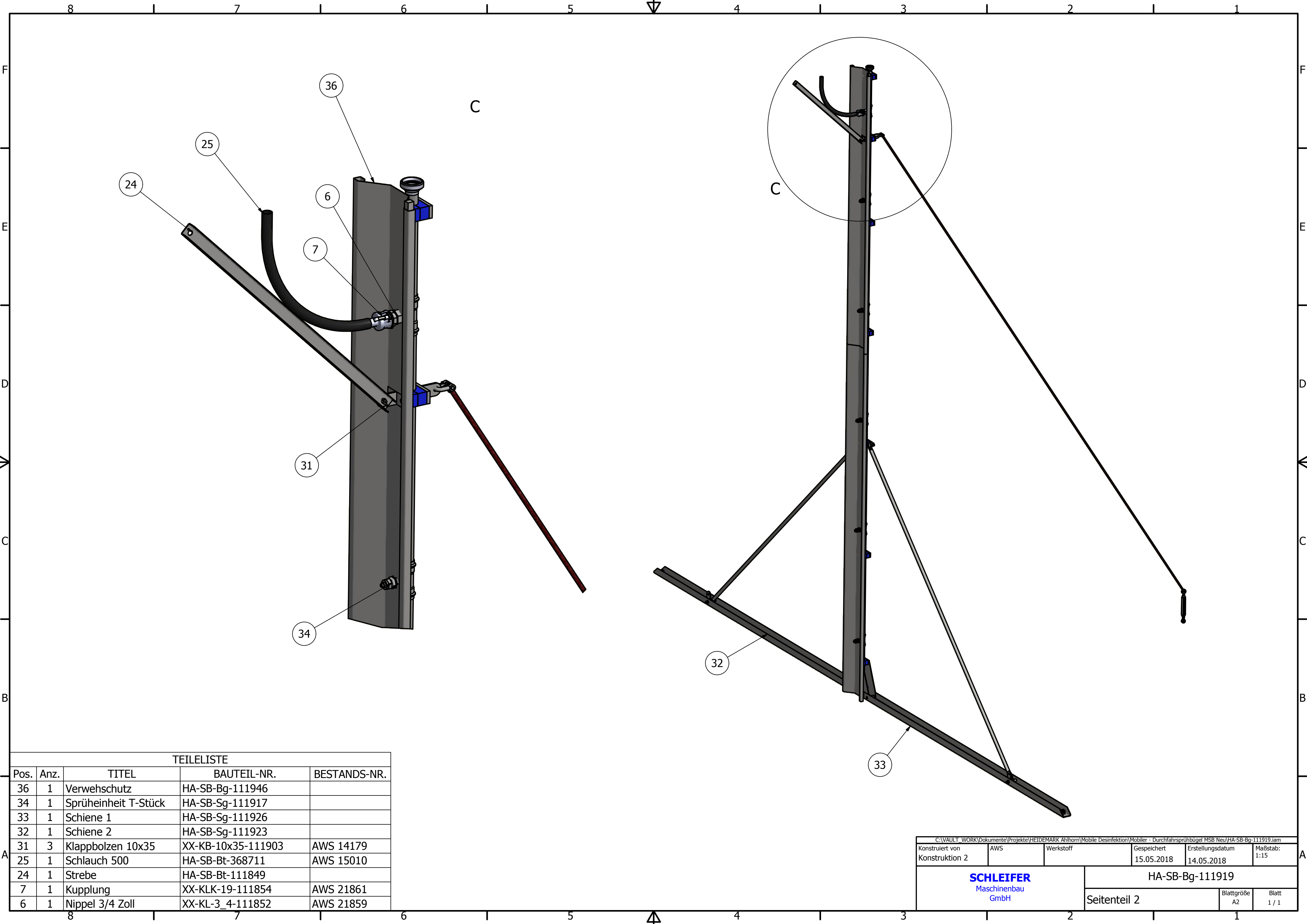


TEILELISTE					
Pos.	Anz.	TITEL	BAUTEIL-NR.		BESTANDS-NR.
51	1	Oberteil	HA-SB-Bg-111930		
48	1	Seitenteil 2	HA-SB-Bg-111919		
47	1	Seitenteil 1	HA-SB-Bg-111918		
C:\VAULT_WORK\Dokumente\Projekte\HEIDEMARK_Ahlhorn\Mobile Desinfektion\Mobiler - Durchfahrprühügel MSB Neu\HA-SB-Sg-111794.iam					
Konstruiert von Konstruktion 2		AWS	Werkstoff	Gespeichert 15.05.2018	Erstellungsdatum 04.05.2018
					Maßstab: 1/30
SCHLEIFER Maschinenbau GmbH			HA-SB-Sg-111794		
			Mobiler-Duchfahrprühügel MSB		Blattgröße A2
				Blatt 2 / 2	



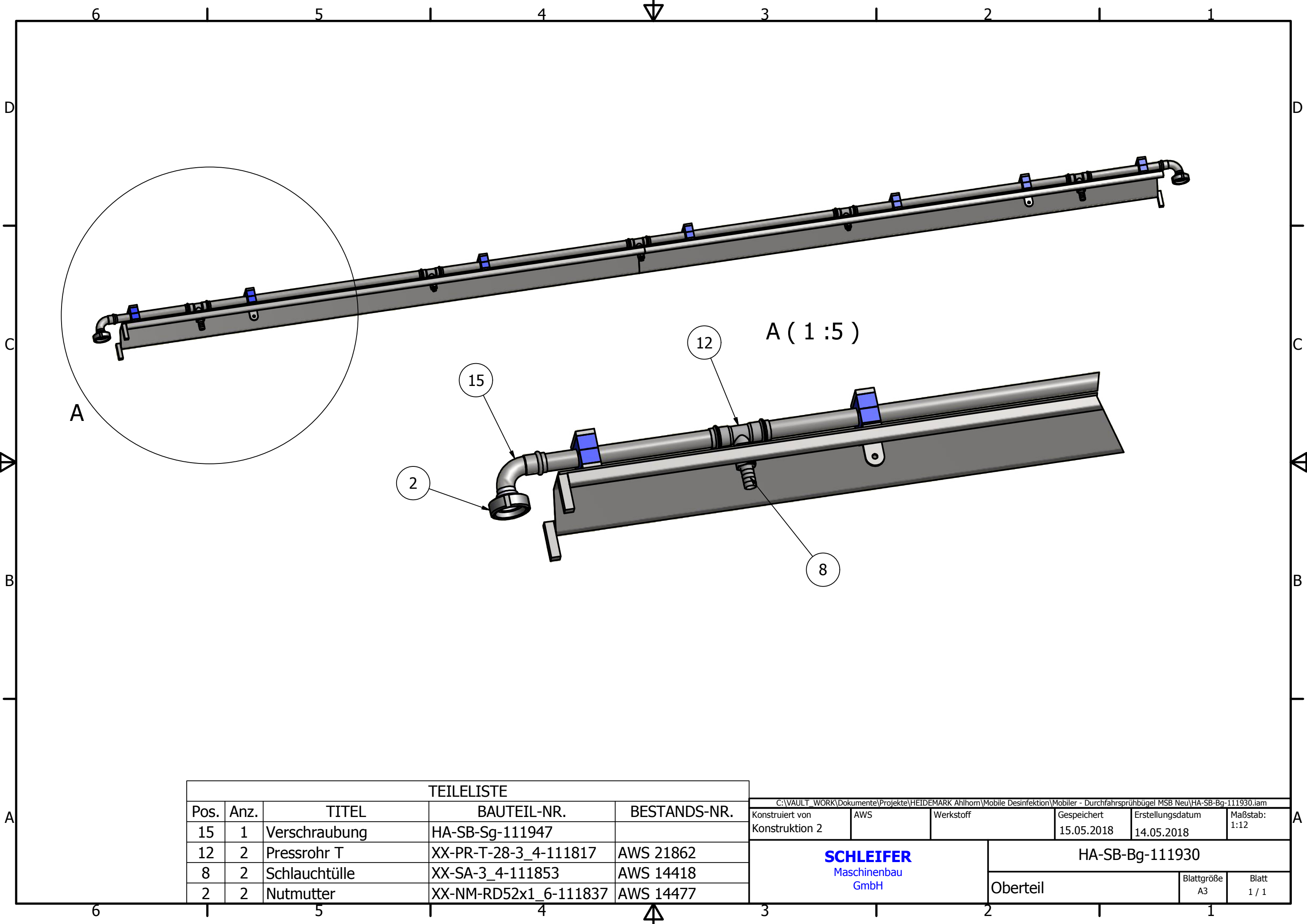
TEILELISTE				
Pos.	Anz.	TITEL	BAUTEIL-NR.	BESTANDS-NR.
33	1	Zugseil/Klemme/Kausche	HA-SB-Bt-111893	AWS 20285/13140/14290
32	1	Spannschloss M10	XX-SPS-M10-A-H-00011	AWS 15124
30	1	Schäkel	XX-SK-M8-0001	AWS 15122
27	1	Pressrohr dicht	HA-SB-Sg-111867	
23	1	Seilauflhängung	HA-SB-Sg-111844	
18	2	Haltestange	HA-SB-Sg-111826	
17	1	Nippel 1 Zoll	XX-KL-1-111823	AWS 20428
13	1	Pressrohr T	XX-PR-T-28-1-28-111817	AWS 21863

C:\VAULT_WORK\Dokumente\Projekte\HEIDEMARK Ahlhorn\Mobile Desinfektion\Mobiler - Durchfahrprüfbügel MSB Neu\HA-SB-Bg-111918.iam					
Konstruiert von	AWS	Werkstoff	Gespeichert	Erstellungsdatum	Maßstab:
Konstruktion 2			15.05.2018	14.05.2018	1:15
SCHLEIFER Maschinenbau GmbH			HA-SB-Bg-111918		
			Seitenteil 1		Blattgröße A2
				Blatt	1 / 1



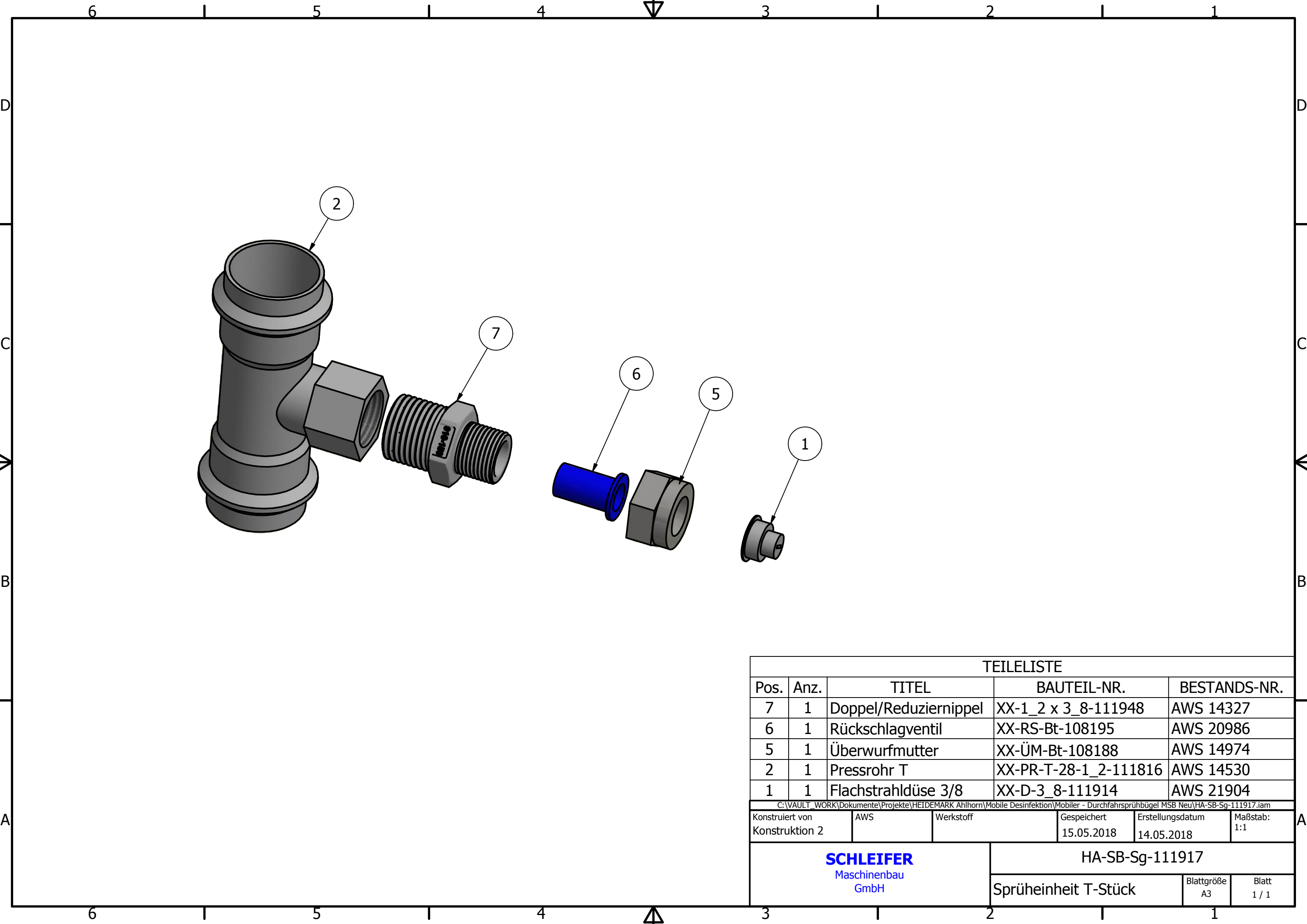
TEILELISTE				
Pos.	Anz.	TITEL	BAUTEIL-NR.	BESTANDS-NR.
36	1	Verwehschutz	HA-SB-Bg-111946	
34	1	Sprüheinheit T-Stück	HA-SB-Sg-111917	
33	1	Schiene 1	HA-SB-Sg-111926	
32	1	Schiene 2	HA-SB-Sg-111923	
31	3	Klappbolzen 10x35	XX-KB-10x35-111903	AWS 14179
25	1	Schlauch 500	HA-SB-Bt-368711	AWS 15010
24	1	Strebe	HA-SB-Bt-111849	
7	1	Kupplung	XX-KLK-19-111854	AWS 21861
6	1	Nippel 3/4 Zoll	XX-KL-3_4-111852	AWS 21859

C:\VAULT_WORK\ Dokumente \ Projekte \ HEIDEMARK Ahlhorn \ Mobile Desinfektion \ Mobiler - Durchfahrprüfbügel MSB Neu \ HA-SB-Bg-111919.iam					
Konstruiert von	AWS	Werkstoff	Gespeichert	Erstellungsdatum	Maßstab:
Konstruktion 2			15.05.2018	14.05.2018	1:15
SCHLEIFER Maschinenbau GmbH			HA-SB-Bg-111919		
			Seitenteil 2	Blattgröße A2	Blatt 1 / 1



TEILELISTE				
Pos.	Anz.	TITEL	BAUTEIL-NR.	BESTANDS-NR.
15	1	Verschraubung	HA-SB-Sg-111947	
12	2	Pressrohr T	XX-PR-T-28-3_4-111817	AWS 21862
8	2	Schlauchtülle	XX-SA-3_4-111853	AWS 14418
2	2	Nutmutter	XX-NM-RD52x1_6-111837	AWS 14477

C:\VAULT_WORK\Dokumente\Projekte\HEIDEMARK Ahlhorn\Mobile Desinfektion\Mobiler - Durchfahrprüfbügel MSB Neu\HA-SB-Bg-111930.iam					
Konstruiert von Konstruktion 2	AWS	Werkstoff	Gespeichert 15.05.2018	Erstellungsdatum 14.05.2018	Maßstab: 1:12
SCHLEIFER Maschinenbau GmbH			HA-SB-Bg-111930		
			Oberteil		Blattgröße A3 Blatt 1 / 1



TEILELISTE					
Pos.	Anz.	TITEL	BAUTEIL-NR.		BESTANDS-NR.
7	1	Doppel/Reduziernippel	XX-1_2 x 3_8-111948		AWS 14327
6	1	Rückschlagventil	XX-RS-Bt-108195		AWS 20986
5	1	Überwurfmutter	XX-ÜM-Bt-108188		AWS 14974
2	1	Pressrohr T	XX-PR-T-28-1_2-111816		AWS 14530
1	1	Flachstrahldüse 3/8	XX-D-3_8-111914		AWS 21904
C:\VAULT_WORK\Dokumente\Projekte\HEIDEMARK Ahlhorn\Mobile Desinfektion\Mobiler - Durchfahrprühbügel MSB Neu\HA-SB-Sg-111917.iam					
Konstruiert von Konstruktion 2		AWS	Werkstoff	Gespeichert 15.05.2018	Erstellungsdatum 14.05.2018
SCHLEIFER Maschinenbau GmbH			HA-SB-Sg-111917		
			Sprüheinheit T-Stück		Blattgröße A3
			Blatt 1 / 1		

EG-Konformitätserklärung



nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Der Hersteller / Inverkehrbringer

Schleifer Maschinenbau GmbH

Porscheweg 3
49661 Cloppenburg

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktbezeichnung: Mobiler-Durchfahrprühbügel

Fabrikat: MSB

Seriennummer:

			-			
--	--	--	---	--	--	--

Serien-/Typenbezeichnung:

Beschreibung: Mobiler-Durchfahrprühbügel zum Besprühen von wässrigen Lösungen auf Fahrzeugen

den einschlägigen grundlegenden Bestimmungen der oben genannten Richtlinie sowie den weiteren angewandten Richtlinien (nachfolgend) - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit. Weiterhin verliert diese EG-Konformitätserklärung ihre Gültigkeit, wenn die Maschine nicht entsprechend den in der Betriebsanleitung aufgezeigten bestimmungsgemäßen Einsatzfällen eingesetzt und die regelmäßig durchzuführenden Überprüfungen nicht ausgeführt werden.

Folgende weitere EU-Richtlinien wurden angewandt:

EMV-Richtlinie 2004/108/

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN 614-1:2006+A1:2009	Sicherheit von Maschinen - Ergonomische Gestaltungsgrundsätze - Teil 1: Begriffe und allgemeine Leitsätze
EN ISO 12100-1:2003	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodologie (ISO 12100-1:2003)
EN ISO 12100-2:2003	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 2: Technische Leitsätze (ISO 12100-2:2003)
EN ISO 13850:2008	Sicherheit von Maschinen - Not-Halt - Gestaltungsleitsätze (ISO 13850:2006)

Ort: Cloppenburg
Datum: 24.05.2019

Konstruktions- und Produktionsleitung
Joachim Stevens



Allgemeines Wartungshandbuch für Lebensmittelmaschinen

Maschinendaten

Maschine	<u>Mobiler-Durchfahrssprühbügel</u>
Seriennummer	<u>001-2019</u>
Baujahr	<u>2019</u>
Maschinentyp	<u>MSB</u>

Hersteller

Firma	<u>SCHLEIFER Maschinenbau GmbH</u>
Ansprechpartner	<u>Joachim Stevens</u>
Straße, Nr.	<u>Porscheweg 3</u>
PLZ, Ort	<u>49661 Cloppenburg</u>
Telefonnummer	<u>04471- 70106-0</u>

Betreiber

Firma/ Name	<u></u>
Ansprechpartner	<u></u>
Straße, Nr.	<u></u>
PLZ, Ort	<u></u>
Land	<u></u>

Aufstellungsort

ID-Nr.	<u></u>
--------	---------

INHALT

1	Allgemeine Hinweise	- 3 -
1.1	Verwendete Symbole und Begriffe	- 3 -
1.2	Sicherheitshinweise zur Wartung und Störungsbehebung	- 3 -
2	Wartungspläne	- 5 -
3	Schmierstoffe	- 10 -
4	Logbuch – Tägliche Checkliste	- 11 -
5	Logbuch - Wartungsplan	- 12 -
6	Logbuch - Störungen	- 13 -

Urheberrechtserklärung

Im Sinne der Rechtsprechung gegen unlauteren Wettbewerb liegen alle Rechte, einschließlich der Übersetzungen, dieser Urkunde bei der SCHLEIFER Maschinenbau GmbH.

SCHLEIFER

Maschinenbau GmbH

Porscheweg 3

49661 Cloppenburg

Telefon: +49 (0)4471 70106-0

Fax: +49 (0)4471 70106-10

E-Mail: info@schleifer-maschinenbau.de

Dieses Wartungshandbuch ist für den reinen internen Gebrauch für den Betreiber der Maschine bzw. Anlage bestimmt.

1 Allgemeine Hinweise

In diesem Wartungshandbuch sind Wartungspläne, Schmierstofftabellen und Logbücher für Wartung und Störungen enthalten, sowie Hinweise für eine sichere Wartung der Maschine bzw. Anlage gegeben. Dieses Wartungshandbuch muss sorgfältig gelesen, verstanden und befolgt werden! Denn nur durch regelmäßige und vorbeugende Wartung ist ein störungsfreier, sicherer und langlebiger Betrieb möglich!

Die in diesem Wartungshandbuch gegebenen Wartungsregeln sind Standardmaßnahmen und -intervalle, diese können sich je nach Umgebung und Betriebsbedingungen der Maschine verändern. Der Betreiber hat dafür selbst Sorge zu tragen, dass die Wartungsmaßnahmen und -intervalle angepasst werden müssen.

1.1 Verwendete Symbole und Begriffe

	WARNUNG Sicherheitszeichen, das Hindernisse und Gefahrenstellen von denen eine drohende Gefährdung für das Leben und Gesundheit von Personen ausgeht und/oder gefährliche Situationen kennzeichnet!
	VERBOT Sicherheitszeichen, das ein Verhalten, durch das eine Gefahr jeglicher Art entstehen kann, untersagt!
	HINWEIS Weitere Informationen, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden und die Maschine bzw. Anlage sachgerecht zu betreiben.



Mit diesen Symbolen werden Warnungen, Verbote, Gebote und Hinweise gekennzeichnet, die auf Gefahren hinweisen und unbedingt beachtet und befolgt werden müssen!

1.2 Sicherheitshinweise zur Wartung und Störungsbehebung

	VERBOT Reparaturen und Wartungsarbeiten an der Maschine bzw. Anlage und deren Ausrüstung dürfen nur von geschultem und autorisiertem Personal vorgenommen werden!
	GEFAHR Netzspannung! • Strom abschalten bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten. • Elektroinstallationen von Maschinen- bzw. Anlagenteilen nur von einem Fachmann und nach Schaltplan durchführen lassen. Unfallgefahr! • Wartungsarbeiten nur bei völligem Stillstand der Maschine bzw. Anlage

	durchführen. • Wartungs- und Instandsetzungsbereich, soweit erforderlich, weiträumig absichern. • Anwesende Personen müssen mit Hilfe von geeigneten Schildern und Abtrennungen über die Wartungsarbeiten informiert werden. • Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden, erst dann die Maschine bzw. Anlage einschalten. • Vorsichtig und aufmerksam sein im gesamten Arbeitsbereich der Maschine bzw. Anlage. • Sollten Störungen erkannt werden, die zu Personengefährdung oder Beschädigung der Maschine führen können, so ist die Anlage nicht in Betrieb zu nehmen. Verletzungsgefahr! • Beim Montieren von Maschinenteilen oder Schließen von Klappen oder sonstiger beweglicher Maschinenteile auf Vermeidung von Quetschungen achten, insbesondere bei der Reinigung. • Reinigungs-/Desinfektionsmittel sind ätzend. Berührung mit Haut und Augen vermeiden. • Vor Beginn der Reinigung/Desinfektion geeignete persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille und Stiefel) anlegen.
--	---

	HINWEIS
	Verletzungsgefahr! • Maschine bzw. Anlage ausschalten/ Druckluft- bzw. Stromzufuhr trennen • Maschine bzw. Anlage bei Wartungs- und Reparaturarbeiten gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern • Pneumatische Antriebe stoppen zum Teil erst bei Erreichen der Endstellung. • Leckagen mit geeigneten Hilfsmitteln (z. B. Lecksuchspray) aufspüren. Nicht die Hand verwenden. Umgang mit der Maschine bzw. Anlage! • Gelöste Rohr- und Schraubverbindungen vor erneuter Montage gründlich reinigen. • Gelöste Schraubverbindungen mit entsprechendem Anzugs-moment festziehen. • Werkzeug und lose Teile aus der Maschine bzw. Anlage entfernen. • Sicherheitseinrichtungen nach Wartungs- und Reparaturarbeiten montieren und die Maschine bzw. Anlage auf Funktion prüfen. • Sollte die Maschine in einer Anlage integriert sein, so ist die gesamte Anlage zu starten und so weit wie möglich auf Funktion zu prüfen. • Nach jeder Reparatur/ Wartung ist der Arbeitsbereich im vorgefundenen Zustand zu hinterlassen; grobe Verschmutzungen sind zu entfernen (Fettreste); Altteile, Putzlappen, usw. sind aus dem Produktionsbereich zu entfernen. • Eine professionelle Maschinenreinigung ist zu veranlassen. • Sollte bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten Störungen erkannt werden, die

	nicht direkt behoben werden können, so ist der Betreiber oder eine verantwortliche Person zu informieren.
--	---

	VORSICHT
	Umweltverschmutzung! Gesamte Maschine, Austauschteile, Betriebs- und Hilfsstoffe sicher und umweltschonend entsorgen.

	HINWEIS
	Die Maschine und deren Komponenten sind in bestimmten Fristen wiederkehrend auf ihren ordnungsgemäßen Zustand hinsichtlich des Betriebs und der Arbeitssicherheit zu prüfen. Der Betreiber hat die Prüffristen der Gesamtanlage auf der Grundlage der betrieblichen Nutzung regelmäßig zu ermitteln. Schädliche Einflüsse, die auf die Maschine wirken, können zu gefährlichen Situationen führen. Deshalb hat der Betreiber die Maschine entsprechend zu überprüfen und ggf. auf den erforderlichen Stand der Technik zu bringen, z.B. zusätzliche Schutzeinrichtungen zu installieren.

2 Wartungspläne

Um die reibungslose, bestimmungsmäßige Verwendung der Maschine zu erhalten, sind Pflege-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Regelmäßige Maßnahmen verlängern die Lebensdauer und erhöhen die Verfügbarkeit.

Nur die in diesem Wartungshandbuch empfohlenen Materialien, Betriebs- und Hilfsstoffe verwenden. Die Mischung von Schmierstoffen ist generell nicht zulässig.

Die nachfolgend beschriebenen periodischen Wartungen mit präventiver Pflege werden bei einer durchschnittlichen, normalen Belastung der Maschine im werktäglichen Betrieb ohne extreme Belastungen empfohlen.

Tägliche Checkliste für den Maschinenführer und Einrichter

Prüfung, Maßnahme	Sollzustand
Äußere Beschädigungen, insbesondere an den Schläuchen und den Kabeln	keine
Leckagen	keine
Maschinensteuerung	funktioniert
Elektrik	
→ NOT-Aus-Taster	funktioniert
→ Taster und Leuchten	funktionieren
Schaltgeräte und Schutzeinrichtungen	ohne Befund
Abnormale Geräusche	keine
Schwingungen, Vibrationen	übliche
Sauberkeit der Maschine	gegeben
Sauberkeit am Aufstellungsort	gegeben

Wartungsplan

N°	Prüfung, Maßnahme	Soll-Zustand	Intervall (X in der zu prüfender Kalenderwoche)																									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1	Schraubverbindungen	fest	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
2	Lagerschmierung Anzahl Schmierstellen _____ Fett _____	1 Hub m. Fettpresse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
	27		28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	
3	Kettenschmierung Anzahl Schmierpunkte _____ Öl/ Fett _____	1 Hub m. Fettpresse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
	27		28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	
4	Maschineninnenreinigung Schaltschrank _____ Motorabdeckung _____ Innenraum _____ (Anzahl, wenn vorhanden)	sauber	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
	27		28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	
Motor																												
5	Motorinspektion Anzahl Motoren _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
	27		28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	
6	Staub-, Öl- und Schmutzablagerungen am Filter und Lüfter entfernen	ohne Ablagerungen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
	27		28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	

7	Zustand der elektrischen und mechanischen Anschlüsse sowie der Befestigungsbolzen und Erdung prüfen	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
8	Zustand der Lager prüfen (besonders auf ungewöhnliche Geräusche und Vibrationen achten)	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Getriebe																												
9	Zustand der Dichtung der Simmerringe <i>Anzahl Getriebe</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
10	Ölstand kontrollieren <i>Anzahl Getriebe</i> _____ <i>Öl</i> _____	Ölstand in Ordnung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
11	Ölwechsel <i>Anzahl Getriebe</i> _____ <i>Öl</i> _____	Öl ausgetauscht	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Hydraulik																												
12	Anschlüsse und Schläuche prüfen, insbesondere auf Korrosion und Leckagen	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
13	Hydraulikstempel prüfen <i>Anzahl Hydraulikstempel</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52

14	Lager am Hydraulikstempel prüfen <i>Anzahl Lager</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
15	Hydraulikaggregat prüfen <i>Anzahl Hydraulikaggregate</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
16	Ventile prüfen <i>Anzahl Ventile</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
17	Ölstand kontrollieren <i>Öl</i> _____	Ölstand in Ordnung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
18	Ölwechsel <i>Öl</i> _____	Öl ausgetauscht	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Pneumatik																												
19	Anschlüsse und Schläuche prüfen, insbesondere auf Korrosion und Leckagen	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
20	Filter prüfen <i>Anzahl Filter</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52

21 Wasserabscheider kontrollieren <i>Anzahl Wasserabscheider</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26																										
		27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52																										
22 Öler kontrollieren <i>Anzahl Öler</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26																										
		27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52																										
23 Druckregelventil kontrollieren <i>Anzahl Druckregelventile</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26																										
		27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52																										
24 Ventile prüfen <i>Anzahl Ventile</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26																										
		27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52																										
25 Lagerpunkte vom Pneumatikzylinder kontrollieren <i>Anzahl Lagerpunkte</i> _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26																										
		27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52																										
Sonstiges																																																					
26 gesetzliche Hauptuntersuchung _____	ohne Befund	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26																										
		27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52																										
27 _____ _____	_____	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26																										
		27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52																										

28			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
29			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
30			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
30			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52

1 Hub mit der Fettpresse entspricht 0,2ccm Mehrzweckfett (Richtwert)!

3 Schmierstoffe

Die Schmierung, der in den Wartungsplänen angegebenen Maschinenkomponenten, muss mit einem nach §31, Absatz 1, des deutschen Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz zulässigen Mehrzweckfett für die Lebensmitteltechnik mit H1-Zulassung der NSF erfolgen.

Verwendete Schmiermittel/ Öle:

Lager _____
 Ketten _____
 Getriebe _____
 Hydraulik _____
 Wartungseinheiten _____

Diese Schmierstoffempfehlung stellt keine Freigabe im Sinne einer Garantie für die Qualität des vom jeweiligen Lieferanten angelieferten Schmierstoffs dar. Jeder Schmierstoffhersteller ist für die Qualität seines Produktes selbst verantwortlich!

4 Logbuch – Tägliche Checkliste

Tägliche Checkliste für den Maschinenführer und Einrichter

Prüfung, Maßnahme	Sollzustand
Äußere Beschädigungen, insbesondere an den Schläuchen und den Kabeln	keine
Leckagen	keine
Maschinensteuerung	funktioniert
Elektrik	
→ NOT-Aus-Taster	funktioniert
→ Taster und Leuchten	funktionieren
Schaltgeräte und Schutzeinrichtungen	ohne Befund
Abnormale Geräusche	keine
Schwingungen, Vibrationen	übliche
Sauberkeit der Maschine	gegeben
Sauberkeit am Aufstellungsort	gegeben

Maschinen-ID	Datum	Name	Unterschrift

5 Logbuch - Wartungsplan

Maschinen-ID	Nr. der Maßnahme										Datum	Name	Unterschrift
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			

6 Logbuch - Störungen

Maschinen-ID	Datum	Störung	Maßnahme	Name	Unterschrift

Übergabe Protokoll



Maschinenbezeichnung: Mobiler-Durchfahrprühbügel	Maschinentyp: MSB
--	-------------------

Seriennummer: 001	Baujahr: 2019
-------------------	---------------

Aufstellungsort:		
------------------	--	--

Produktionsbereich

Betreiber

Ort

Übergabeprüfung:

	Ja	Nein		Ja	Nein
Maschine ordnungsgemäß installiert	☐	☐	Maschine ausgerichtet	☐	☐
Kabel- und Schlauchverbindungen kontrolliert	☐	☐	Schraubverbindungen kontrolliert	☐	☐
Maschine ordnungsgemäß montiert	☐	☐	Sicherheitseinrichtungen überprüft	☐	☐
Drehrichtung und Steuerung kontrolliert	☐	☐	Mit Produkt	☐	☐
Funktion überprüft	☐	☐		☐	☐

Inbetriebnahme mit Produkt ja ☐ nein ☐ am:	durch Herrn/Frau:
--	-------------------

Einweisung

Mitarbeiterunterweisung auf die Funktion, Verfahrenstechnik, bestimmungsgemäße Verwendung sowie Sicherheitseinrichtungen.

Herr/Frau bestätigt durch seine/ihre Unterschrift an der Unterweisung teilgenommen und die Inhalte verstanden zu haben.

Produktion-Bediener

Name	Funktion	Datum	Unterschrift

Technik/Instandhaltung/Wartung

Name	Funktion	Datum	Unterschrift

Reinigungspersonal

Name	Funktion	Datum	Unterschrift

Betriebsanleitung vorhanden ja ☐ nein ☐

Konformitätserklärung vorhanden ja ☐ nein ☐

Anlage/Maschine ordnungsgemäß am übergeben.

Name, Firmenstempel, Unterschrift

Übergabe Protokoll

Maschinenbezeichnung: Mobiler-Durchfahrprühbügel Maschinentyp: MSB

Seriennummer: 001 Baujahr: 2019

Aufstellungsort:

Produktionsbereich

Betreiber

Ort

Übergabeprüfung:

	Ja	Nein		Ja	Nein
Maschine ordnungsgemäß installiert	☐	☐	Maschine ausgerichtet	☐	☐
Kabel- und Schlauchverbindungen kontrolliert	☐	☐	Schraubverbindungen kontrolliert	☐	☐
Maschine ordnungsgemäß montiert	☐	☐	Sicherheitseinrichtungen überprüft	☐	☐
Drehrichtung und Steuerung kontrolliert	☐	☐	Mit Produkt	☐	☐
Funktion überprüft	☐	☐		☐	☐

Inbetriebnahme mit Produkt ja ☐ nein ☐ am: durch Herrn/Frau:

Einweisung

Mitarbeiterunterweisung auf die Funktion, Verfahrenstechnik, bestimmungsgemäße Verwendung sowie Sicherheitseinrichtungen.

Herr/Frau bestätigt durch seine/ihre Unterschrift an der Unterweisung teilgenommen und die Inhalte verstanden zu haben.

Produktion-Bediener

Name	Funktion	Datum	Unterschrift

Technik/Instandhaltung/Wartung

Name	Funktion	Datum	Unterschrift

Reinigungspersonal

Name	Funktion	Datum	Unterschrift

Betriebsanleitung vorhanden ja ☐ nein ☐

Konformitätserklärung vorhanden ja ☐ nein ☐

Anlage/Maschine ordnungsgemäß am übergeben.

Name, Firmenstempel, Unterschrift